

Der zweite Streich von Gold-Eric

WochenSpiegel zeigt noch zwei Bilder, die bisher noch niemand zu Gesicht bekommen hat

Von Sven Günther
Sotschi/Erzgebirge. Was für ein Triumph! Unser Gold-Eric hat wieder zugeschlagen. Olympisches Mannschafts-Silber in der Nordischen Kombination.

UND DIESMAL IST DAS EDELMETALL GLEICH ZWEIMAL MADE IN ERZGEBIRGE.

Denn zusammen mit Startläufer Eric Frenzel aus Geyer, spang und lief auch Björn Kircheisen aus Johanngeorgenstadt die Weltelite bis auf Norwegen in Grund und Boden.

Wie schon nach dem Sieg von Eric Frenzel im Einzelrennen, hat der WochenSpiegel einen ganz besonderen Hingucker für seine Leser. Wir zeigen zwei Fotos, auf denen der junge Eric

Frenzel zu sehen ist, wie er am Fichtelberg die Grundlagen für seine aktuellen Triumphe legt. Springen, Laufen, Kraftsport, Koordination. Tägliches Schwitzen, täglicher Kampf.

Der Thalheimer Fotograf Maik Bohn, der oft für den WochenSpiegel unterwegs ist, hat die Aufnahmen vor rund zehn Jahren gemacht. Er sagt: „Ich kann mich nicht mehr genau an das Datum erinnern. Aber es muss entweder 2003 oder 2004 gewesen sein. Ich war irgendwie total von dem Jungen fasziniert, habe ihn eine ganze Weile beobachtet und hatte schon damals das Gefühl, dass ich einen ganz Großen vor der Linse habe.“

Die goldene Erfolgsgeschichte von Sotschi bestätigt zehn Jahre später

dieses Gefühl. Unser Eric Frenzel ist Olympiasieger – und seine Mutter schreibt exklusiv im WochenSpiegel, hat ihre aktuelle Kolumne schon vor der zweiten Medaille verfasst. Was sie in Sotschi erlebt, lesen Sie auf Seite 3.



Gold-Eric beim Training vor zehn Jahren. Die Bilder stammen vom Thalheimer Fotografen Maik Bohn.